

Projektendbericht

Seite 1/5

über den Ablauf unseres Projektes der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Kurzzusammenfassung über den Projektablauf (aus Zwischenbericht 1 und 2)

21.01.2009 – Bereichsleiterbesprechung

- Projektvorstellung durch Fr. Dr. Martinel (SGKK)
- Beschluss das Projekt durchzuführen
- Unterzeichnung der Charta der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“

22.01.2009 – Vereinbarung

- Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen Kolpinghaus SGKK über die Durchführung des Projektes
- Konstituierung der Projektsteuerungsgruppe und Projektleitung
- Ende Jänner 2009 Information an alle MitarbeiterInnen durch die jeweiligen BereichsleiterInnen

26.02.2009 – Projektstart (Kick Off)

- 1. Salsa-Befragung
- Auswertung Ende März 2009

27.04.2009 – Besprechung der Projektsteuerungsgruppe

- Kernaussagen der Auswertung wurden gemeinsam mit Fr. Dr. Martinel besprochen
- Nächster Schritt dieses Projektes - 2 Gesundheitszirkel - wurde beschlossen
- Ende April 2009 schriftliche Information an alle MitarbeiterInnen

Gesundheitszirkel

- Durchführung im Zeitraum zwischen 02.06. und 17.06.2009
- Ende Juli 2009 schriftliche Information an alle MitarbeiterInnen

21.09.2009 – Besprechung der Projektsteuerungsgruppe

- Bericht und die Ergebnisse der Gesundheitszirkel wurden präsentiert, sowie Problemstellungen und Veränderungsvorschläge besprochen
- Anfang Oktober 2009 schriftliche Information an alle MitarbeiterInnen

Anfang Oktober 2009 – Erstellung des Maßnahmenkataloges

- Feststellung der Problemstellungen bzw. Festlegung der Veränderungsvorschläge, Umsetzungsfristen und Zuständigkeiten
- Im Herbst 2009 bereits Umsetzung eines Großteils der Maßnahmen
- 2010 wird weiter an der Umsetzung gearbeitet

Projektendbericht

Seite 2/5

über den Ablauf unseres Projektes der Betrieblichen Gesundheitsförderung

26.06.2010 – Teamtag

- Für alle MitarbeiterInnen mit professioneller Moderation

Ende 2009 bzw. Anfang 2010 – Personelle Änderungen

- 3 Mitglieder der Projektsteuerungsgruppe haben das Kolpinghaus verlassen
- Nachbesetzung der Stellen Anfang 2010

16. September 2010 – Besprechung der PSG

- Termin gemeinsam mit Fr. Dr. Martinel (SGKK), Konstituierung der neuen PSG
- Festlegung des weiteren zeitlichen Projektablaufes

22.09.2010 – Mitarbeiterversammlung

- Das Projekt der BGF und der aktueller Stand wurde durch die Projektleitung erläutert
- Eine zusammengefasste schriftliche Information wurde durch die Projektleiterin an alle MitarbeiterInnen verteilt

Jänner 2011 – Ersuchen um Fristverlängerung

- Durch die personellen Veränderungen, kam es zu einer gewissen Projektverzögerung.
- Anfang Februar 2011 Genehmigung der Fristverlängerung

Maßnahmenumsetzung

Der Maßnahmenkatalog wurde laufend aktualisiert bzw. ergänzt.

Ein Großteil der erarbeiteten Maßnahmen konnte 2009 und 2010 bereits umgesetzt werden, lediglich die baulichen Maßnahmen können erst beim geplanten Büroumbau berücksichtigt werden.

Im Oktober 2009 wurde den MitarbeiterInnen eine „Rückenschule“ angeboten. Dieses Angebot wurde jedoch nicht angenommen.

Zusätzliche und weiterführende Maßnahmen 2010 und 2011:

(sh. beil. Maßnahmenkatalog)

- 26.05.2010 - Wahl eines gemeinsamen Betriebsrates für Arbeiter und Angestellte
- April - Juni 2010 - „Qualitätssicherung der pädagogischen Betreuung“ bzw. „Teamentwicklung PädagogInnen“ mit professioneller Moderation.
(sh. beil. Rechnungskopien)
- Oktober 2010 bis Juni 2011 - Projekt der „Organisationsentwicklung“
(beil. Rechnungskopien)
- Ab Herbst 2010 Qualitätsentwicklung Küche in Zusammenarbeit mit der Firma Simacek, dem Betreiber unserer Küche.

Projektendbericht

Seite 3/5

über den Ablauf unseres Projektes der Betrieblichen Gesundheitsförderung

März 2011 – 2. Salsa-Befragung

Die Fragebögen wurden an alle MitarbeiterInnen ausgeteilt und die ausgefüllten Fragebögen wurden innerhalb der vereinbarten Frist zur Auswertung abgeschickt.

06.04.2011 - Information an alle MitarbeiterInnen

Im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung am 06.04.2011 hat die Projektleitung den aktuellen Stand des BGF-Projektes erläutert.

Eine zusammengefasste schriftliche Information an alle MitarbeiterInnen wurde im Rahmen dieser Veranstaltung verteilt.

(sh. beil. Projektinformation für MitarbeiterInnen)

Mai 2011 – Information an alle MitarbeiterInnen

Alle MitarbeiterInnen werden über die Auswertung der 2. Salsa-Befragung informiert

(sh. beil. Projektinformation für MitarbeiterInnen)

April bis Juni 2011 – Strategieentwicklung

im Rahmen der Organisationsentwicklung wurden in verschiedenen Workshops mit Organen des Vereins, der Geschäftsführung und mit der Projektsteuerungsgruppe Themen erarbeitet bzw. festgelegt:

- Stabile finanzielle Unternehmenssituation gewährleisten (Kennzahlensystem)
- Verantwortungsvolles Führen eines Vorzeigeunternehmens innerhalb der Kolpingsfamilien Österreichs
- Führungskräfte und Teamentwicklung (Entwicklung Führungskodex, Bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern)
- Die Kundenbedürfnisse erfüllen, Qualität sichern (Kundenbedürfnis- und Zufriedenheitsanalysen)
- Zufriedene und motivierte MitarbeiterInnen sicherstellen (Zufriedenheitsquote)

(sh. beil. Auszug aus dem Bericht der Fa. Immovement – ohne wirtschafts- und finanzrelevante Daten)

Projektendbericht

Seite 4/5

über den Ablauf unseres Projektes der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Juni 2011 - Teilnahme an der Aktion „Salzburg radelt zur Arbeit“

Das Kolpinghaus Salzburg beteiligt sich an dieser Aktion mit 8 MitarbeiterInnen. Zwei Gruppen zu je vier Personen sammeln fleißig Radeltage „Weil's gesund ist, weil's fit hält und weil's Spaß macht!“

(Info beiliegend)

27.06.2011 – Besprechung der Projektsteuerungsgruppe

In der Projektsteuerungsgruppe wurde die Auswertung der 2. Salsa-Befragung gemeinsam mit Fr. Dr. Martinel besprochen, ein positiver Trend ist ersichtlich.

(sh. beil. Protokoll)

Juli 2011 – Information an alle MitarbeiterInnen

Alle MitarbeiterInnen werden über das Projektende im September 2011 und die geplanten weiterführenden Maßnahmen informiert.

(sh. beil. Projektinformation für MitarbeiterInnen)

Oktober 2011 – Information an alle MitarbeiterInnen

Information über den offiziellen Abschluss des Projektes und die Verankerung des Themas „Gesundheit“ im Unternehmen.

(sh. beil. Projektinformation für MitarbeiterInnen)

Weiterführung der Maßnahmen im Betrieb

- Team-Tag am 12.11.2011
(sh. beil. Vor- und Detailinformation an alle MitarbeiterInnen)
- Anfang 2012 erhalten alle MitarbeiterInnen im Rahmen einer Betriebsversammlung Informationen zum Thema „Wirbelsäule“ von Fr. Dr. Spaller (AUVA). Gleichzeitig wird allen die Teilnahme an einem Vortrag über dieses Thema mit praktischen Übungen angeboten.
- Bei Bedarf werden weitere Informationen bzw. Vorträge zum Gesundheitsthemen angeboten (z. B.: „Heben und Tragen“, „Bildschirmarbeit“ etc.).

Betriebliche Gesundheitsförderung
„Kolpinghaus Salzburg – Wir bleiben fit“
Projektinformation für MitarbeiterInnen
Projektinformation

Salzburg, 06.04.2011

Sehr geehrte MitarbeiterInnen!

Vielen Dank für die Mitarbeit an der 2. Gesundheitsbefragung unseres Projektes der Betrieblichen Gesundheitsförderung „Kolpinghaus Salzburg – **Wir bleiben fit**“.

Es wurden 33 Fragebögen ausgeteilt, 30 wurden ausgefüllt wieder abgegeben und zur Auswertung an die Gebietskrankenkasse Oberösterreich geschickt. Über das Ergebnis der 2. Befragung werden wir Sie noch informieren.

Details zum Projekt:

- Ersuchen um Fristverlängerung für den Endbericht und die Endabrechnung unseres Projektes an den „Fonds Gesundes Österreich“, weil es wegen der personellen Veränderungen 2010 zu einer gewissen Projektverzögerung kam. Das Projektende war mit Anfang 2011 vorgesehen. Die Fristverlängerung wurde genehmigt, das Projektende ist mit 30.09.2011 festgelegt, die Endabrechnung muss bis Ende 2011 erfolgen.
- Der Maßnahmenkatalog wurde und wird laufend aktualisiert bzw. ergänzt. (z. B. Arbeitssituation Pädagogik, Qualitätsentwicklung Küche, Wahl eines Betriebsrates, Organisationsentwicklung). Ein Großteil der Maßnahmen konnte bereits umgesetzt werden.
- Nach Projektende soll durch weiterführende Maßnahmen im Betrieb die nachhaltige Verankerung der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ im Betrieb verankert werden.



Gesundheit Österreich
GmbH



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Betriebliche Gesundheitsförderung
KOLPINGHAUS SALZBURG
Wir bleiben fit

Betriebliche Gesundheitsförderung
„Kolpinghaus Salzburg – Wir bleiben fit“
Projektinformation für MitarbeiterInnen

Salzburg, Mai 2011

Sehr geehrte MitarbeiterInnen!

Wir möchten Sie auf diesem Weg über den Verlauf bzw. das Ergebnis der 2. Gesundheitsbefragung unseres BGF-Projektes „Kolpinghaus Salzburg – **Wir bleiben fit**“ informieren.

Die 2. Gesundheitsbefragung konnte erfolgreich abgeschlossen werden:

| | |
|-------------------------|--|
| Fragebogen: | SALSA (Salutogenetische Subjektive Arbeitsanalyse) |
| Zielgruppe: | Alle Bediensteten des Kolpinghauses Salzburg |
| Erhebungszeitpunkt: | März 2011 |
| Ausgegebene Fragebögen: | 33 |
| Ausgefüllte Fragebögen: | 30 |
| Teilnahmequote: | 91 Prozent |

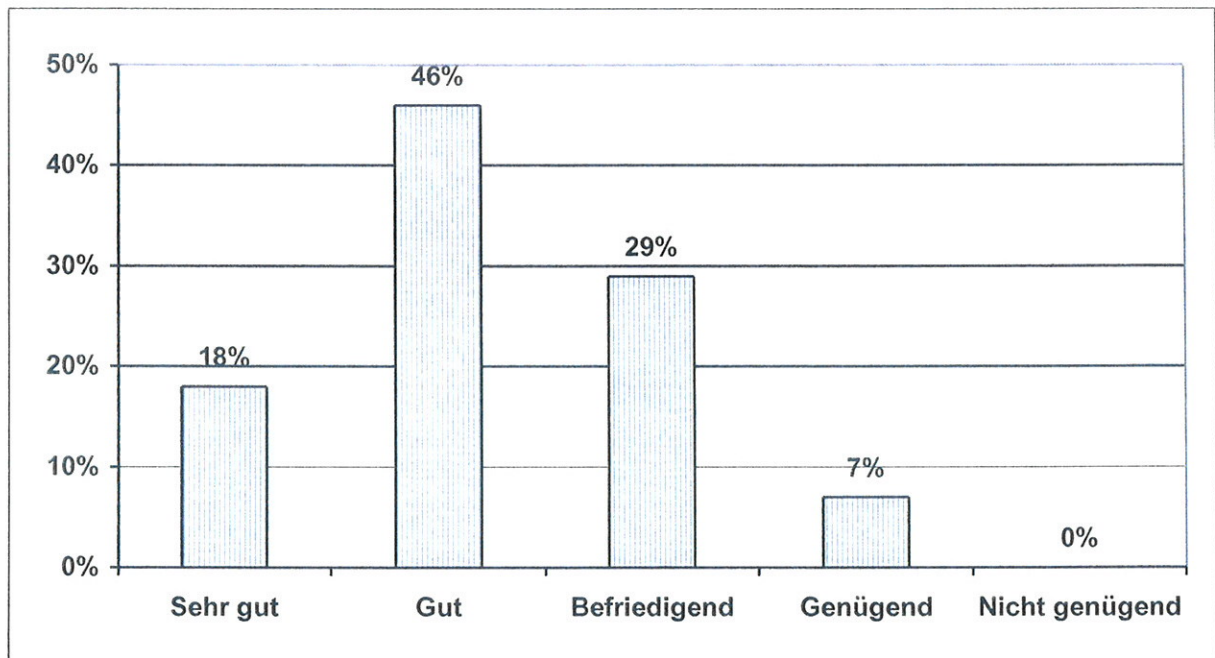
Wir danken Ihnen herzlich für das Ausfüllen der Fragebögen und für Ihr reges Interesse. Bei den Mitgliedern der Projektsteuerungsgruppe bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement.

Das Gesamtergebnis der Gesundheitsbefragung liegt bei Frau Gertraud Gierlinger für alle Bediensteten zur Einsichtnahme auf!

Nachfolgend einige Auszüge aus der 2. Gesundheitsbefragung – Entwicklung seit der Ist-Analyse des Jahres 2009 / Beurteilung des Projektes.

1. Gesamtbewertung des Gesundheitsförderungsprojektes

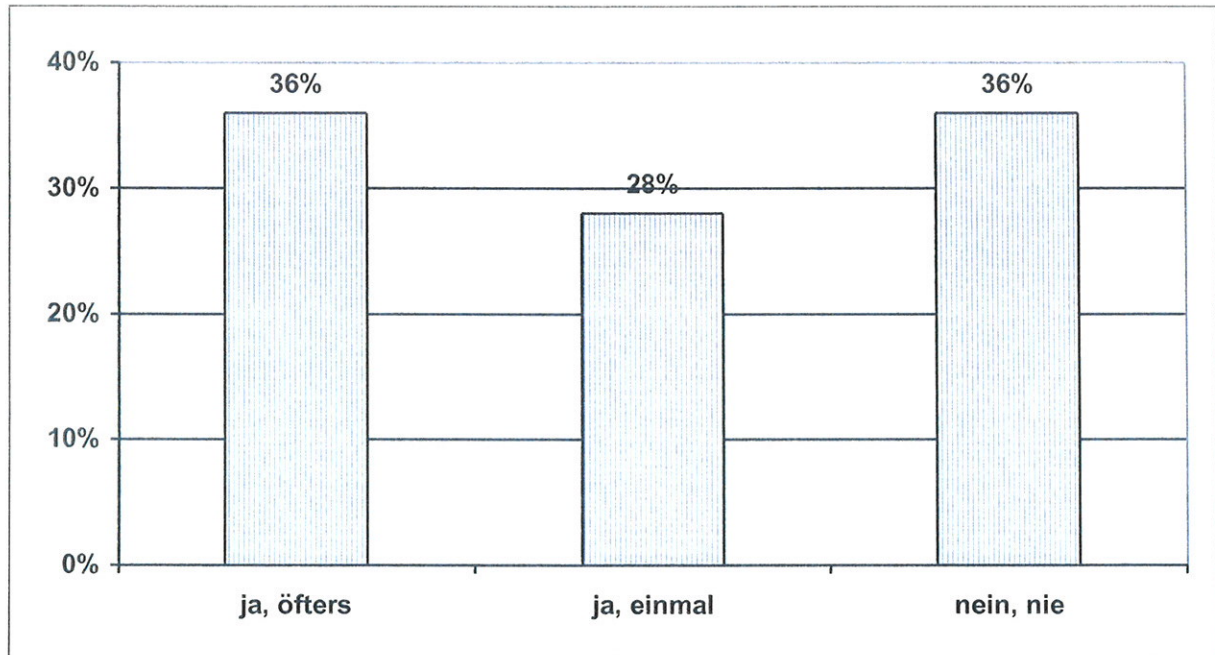
1.1 Gesamtbeurteilung des Projektes (N = 28)



Die überwiegende Mehrheit (64%) der Befragten zeigt sich sehr bzw. ziemlich zufrieden: 18 Prozent vergeben in diesem Zusammenhang die Note Sehr gut und 46 Prozent die Note Gut. 29 Prozent urteilen mit Befriedigend. Jene, die das Gesundheitsförderungsprojekt negativ beurteilen, sind in der Minderheit: Lediglich 7 Prozent halten wenig von den durchgeführten gesundheitsförderlichen Maßnahmen. Weiters haben 26 Prozent angegeben, dass diese Aktivitäten ihre Einstellung zum eigenen Gesundheitsverhalten verbessert haben. Die Frage „Finden Sie es sinnvoll, dass auch in Zukunft in Ihrem Arbeitsbereich verstärkt Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsförderung gesetzt werden?“ wurde von 53 Prozent der Befragten bejaht (sie finden es sinnvoll bzw. sehr sinnvoll), etwa ein Drittel (34%) hat dazu keine Meinung, und 13 Prozent finden es wenig bzw. nicht sinnvoll.

2. Beurteilung des Projektes „Betriebliche Gesundheitsförderung“

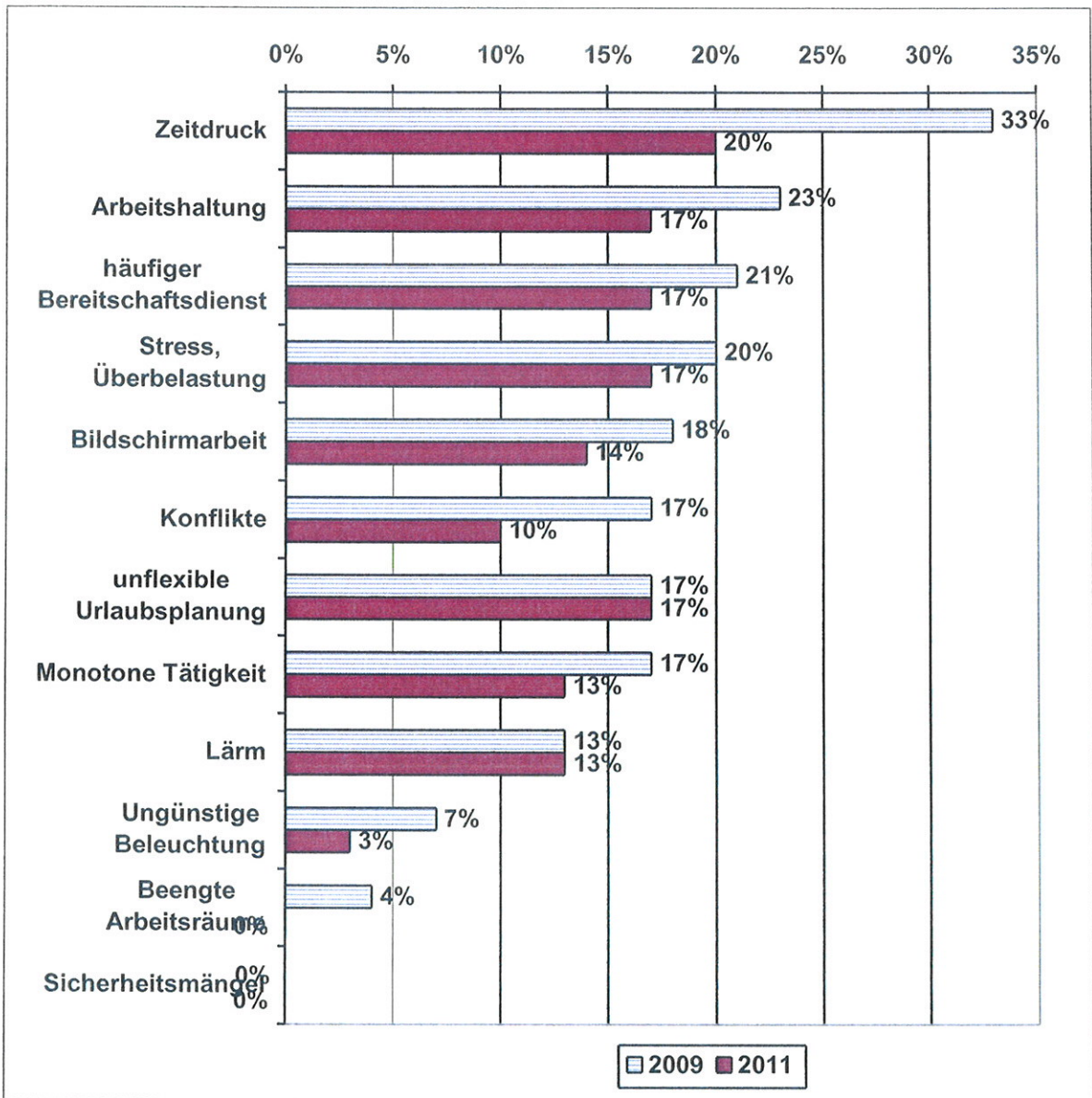
2.1 Teilnahme am Projekt (N = 28)



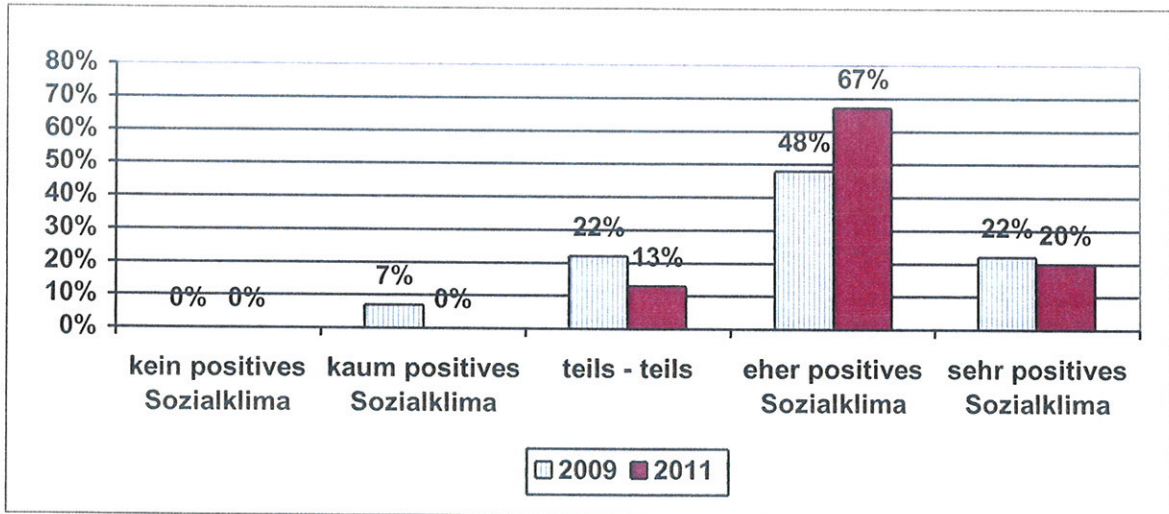
Die Mehrheit (64%) der befragten MitarbeiterInnen hat sich zumindest einmal am Projekt beteiligt, 36 Prozent sogar öfter als einmal. Allerdings blieben auch 36 Prozent von den Maßnahmen, die im Rahmen des BGF-Projektes gesetzt wurden, gänzlich unberührt.

3. Vergleiche / Veränderungen

3.1 Veränderungen im Bereich der häufigsten Belastungen – Vergleich 2009 und 2011



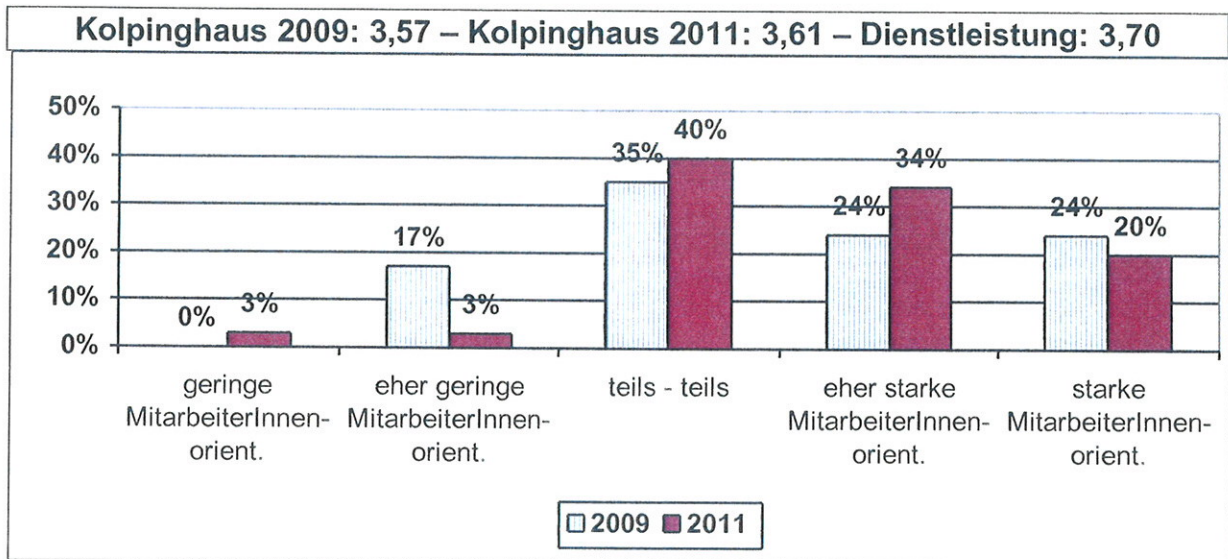
3.2 Positives Sozialklima - Vergleich 2009 und 2011



Das Sozialklima im Unternehmen wird mehrheitlich als angenehm erlebt. Die überwiegende Mehrheit der Befragten (87%) bezeichnet ihre KollegInnenbeziehungen dezidiert als positiv. Weitere 13 Prozent sind mit dem Arbeitsklima einigermaßen zufrieden, ohne sich jedoch vollständig wohl zu fühlen.

Im Mittel hat das positive Sozialklima im Zeitverlauf tendenziell zugenommen.

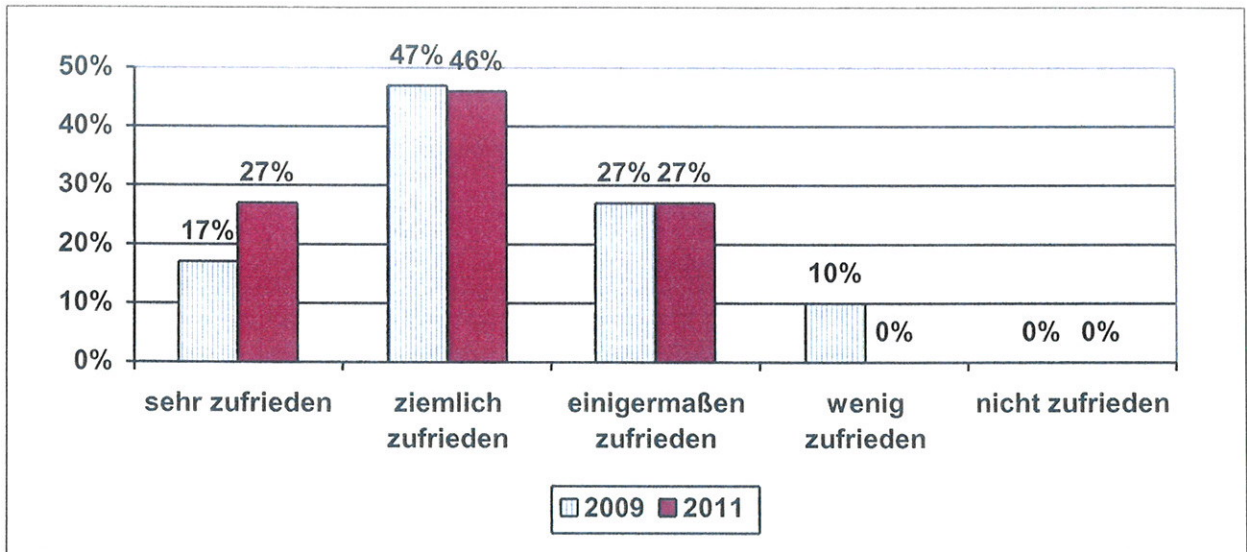
3.3 MitarbeiterInnenorientierung



Mehr als die Hälfte der Befragten (54%) nimmt bei ihren Vorgesetzten eine starke MitarbeiterInnenorientierung wahr. Weitere 40 Prozent sind mit der Behandlung durch die Vorgesetzten zumindest einigermaßen zufrieden. Die Gruppe der Unzufriedenen, die sich von Seiten der Führungskräfte eine bessere Behandlung wünschen würden, umfasst lediglich 6 Prozent der befragten Belegschaft.

Auch die MitarbeiterInnenorientierung der Vorgesetzten hat im Zeitverlauf im Mittel tendenziell leicht zugenommen.

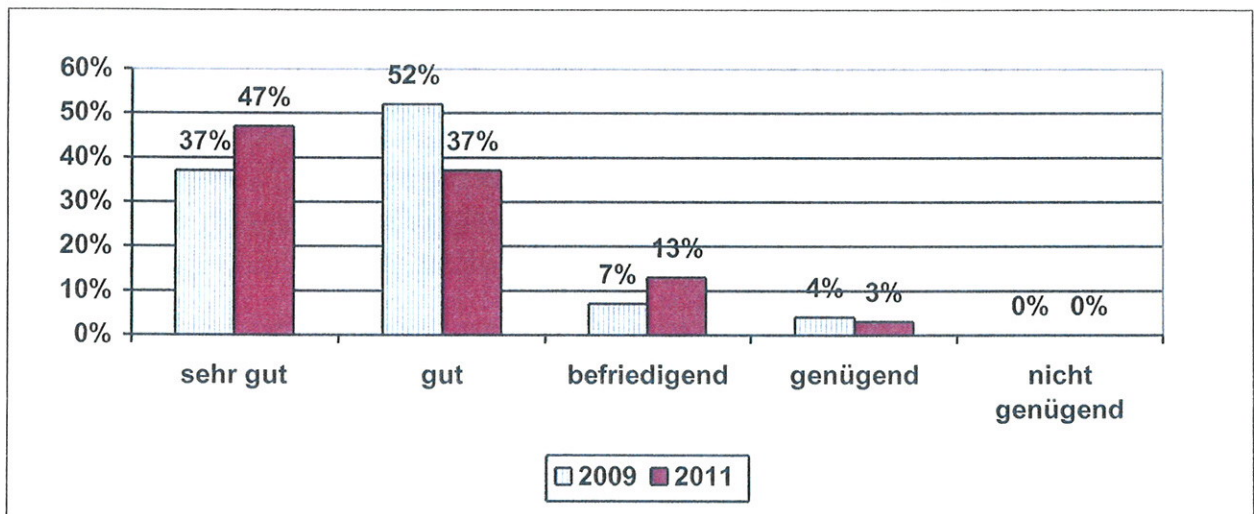
3.4 Arbeitszufriedenheit



Knapp drei Viertel der befragten Belegschaft (73%) sind mit ihrer Arbeit sehr bis ziemlich zufrieden. Die verbleibenden 27 Prozent können sich zu keinem eindeutig positiven Urteil durchringen, diese Personen sind jedoch zumindest einigermaßen zufrieden.

Ein Vergleich der Verteilungen von 2009 und 2011 offenbart, dass es zu einer verbesserten Beurteilung der Arbeitszufriedenheit im Zuge der Zweitbefragung gekommen ist.

3.5 Beurteilung des Betriebsklimas



Die überwiegende Mehrheit der befragten Beschäftigten (84%) beurteilt das Betriebsklima zumindest als gut. Weitere 13 Prozent zeigen sich mittelmäßig zufrieden. Demgegenüber sind lediglich 3 Prozent der MitarbeiterInnen (eine befragte Person) mit dem Arbeitsklima unzufrieden. Insgesamt kommt hier eine durchaus ansprechende Beurteilung der Arbeitsatmosphäre zum Ausdruck.

Salzburg radelt zur Arbeit...

... und das Kolpinghaus radelt mit!

Viele Arbeitswege sind leicht mit dem Fahrrad oder im Mix mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen. Nur fehlt uns manchmal der Anreiz. Deshalb gibt es **RadeltZurArbeit!** Spielerische Wettbewerbssituation und attraktive Preise laden ein, mit BetriebskollegInnen gemeinsam aufs Rad zu steigen. Wer den Weg zur Arbeit radelnd zurücklegt fördert die eigene Gesundheit, ist schneller am gewünschten Ziel und schont Geldbörsel sowie Umwelt. Achtung, Gewöhnungseffekt...!

Ins Leben gerufen wurde die Aktion vom Verein *Interessengemeinschaft Fahrrad – Radlobby.IGF*. Unterstützt von Bund, Land, zahlreichen Firmen und Betrieben und fleißigen Radlern ist es dem IGF gelungen über 6100 ÖsterreicherInnen zum Mitmachen zu bewegen. Diese radeln nun in 1628 Teams um die Wette.

Das Kolpinghaus Salzburg beteiligt sich an der Aktion **RadeltZurArbeit** mit 8 MitarbeiterInnen. Zwei Gruppen zu je vier Personen sammeln fleißig Radeltage im Juni: weil's gesund ist, weil's Benzin spart, weil's fit hält, weil's Spaß macht und weil man was gewinnen kann!

Gewinnen kann jede und jeder, der mindestens die Hälfte seiner Arbeitstage mit dem Rad zur Arbeit gefahren ist! Die Radeltage werden in einem Protokoll festgehalten, welches dann sogleich errechnet, wie viel CO₂ und wie viel Geld sich ein Radler spart.

Die MitarbeiterInnen des Kolpinghauses Salzburg bemühen sich sehr: Ziel ist es 100% der Arbeitstage zu Radeltagen zu machen!

www.radeltzurarbeit.at

Team-Tag

Vorinformation

Auch heuer ist wieder ein gemeinsamer Team-Tag geplant
Im Rahmen unseres Projektes
Dr „Betrieblichen Gesundheitsförderung“.



Termin: **12.11.2011**
Dieser Tag zählt als Arbeitszeit.

Bitte um Vormerkung, Details folgen rechtzeitig!

DSA Mag. Karl Zallinger
Geschäftsführer
Leiter Jugendwohnheim